

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt einschließlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Kanalarbeiter bezogen 1,54 Mk.

Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat von Wilsdruff.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Großschönberg, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Ranberg, Jähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Müllitz-Roitzschen, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unkersdorf, Weistropf, Wilsberg, Zöfmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfzeilige Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs geht.

Druckpreis Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 30.

Dienstag, den 10. März 1914.

73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bullenauszeichnungen.

Den nachverzeichneten Bullenbesitzern ist auf Grund der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 8. Juni 1912 — 216 III L 11 — für je einen bei der letzten Hauptprüfung angeführten Bullen ein Preis in Höhe von 30 Mark unter der Voraussetzung zuerkannt worden, daß der Bulle ein Jahr nach der Hauptprüfung sich noch in zuchtfähigem Zustande befindet und in dem Orte der Zucht gedient hat, für den er angeführt worden ist.

1. Rittergutsbesitzer Paul Risse in Betschowitz für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 289.
2. Rittergutsbesitzer, Oekonomierat Löser in Oberau für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 23.
3. Gutsbesitzer Max Grundmann in Seelig für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 301.
4. Gutsbesitzer Otto Rilde in Neukirchen für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 1081.
5. Gutsbesitzer Oskar Worsdorf in Unkersdorf für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 1185.
6. Gutsbesitzer Max Bennenow in Schönitz b. R. für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 142.
7. Gutsbesitzer Bernhard Reithaus in Döberitz für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 245.
8. Gutsbesitzer Oskar Engelmann in Krepta für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 288.
9. Gutsbesitzer Otto Wermann in Helbigsdorf für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 411.
10. Gutsbesitzer Edwin Dietrich in Badersee für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 489.
11. Gutsbesitzer Emil Röhberg in Siebenlehn für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 800.
12. Gutsbesitzer Hermann Leopold in Bieberten für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 919.
13. Gutsbesitzer Bruno Biss in Hohentanne für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 921.
14. Gutsbesitzer Max Bruchhof in Röhrsdorf für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 955.
15. Gutsbesitzer Hugo Bernhardt in Tanneberg für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 997.
16. Gutsbesitzer Richard Müller in Steinbach b. R. für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 1112.
17. Gutsbesitzer Max Röhberg in Bahra für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 138.
18. Gutsbesitzer Alfred Gabel in Starbach für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 636.
19. Gutsbesitzer Willy Starke in Wertig für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 739.
20. Gutsbesitzer Otto Maune in Kleinschönberg für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 1064.
21. Gutsbesitzer Oskar Pfeifer in Raundorf für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 82.
22. Wirtschaftsbesitzer Edwin Reister in Raundorf für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 167.
23. Gutsbesitzer Holm Kädiger in Ullendorf für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 853.
24. Gutsbesitzer Hermann Gansauge in Müllitz für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 757.

Aus der großen Zahl der weiterhin als prämiierungswürdig anerkannten Bullen, die der beschränkten Zahl der ausgezeichneten Preise wegen nicht für eine Prämie in Aussicht genommen werden können, sind noch folgende hervorzuheben:

1. Gutsbesitzer Rudolf Röhse in Unkersdorf für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 1182.
2. Gutsbesitzer Ernst Handt in Brodowitz für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 14.
3. Gutsbesitzer Otto Weber in Luga für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 751.
4. Gutsbesitzer Hermann Bachmann in Obergrova für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 793.
5. Gutsbesitzer Albert Görne in Ullendorf für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 817.
6. Gutsbesitzer Edwin Görnik in Blankenstein für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 399.
7. Gutsbesitzer Richard Scherbach in Müllitz für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 511.
8. Gutsbesitzer Georg Gräßler in Zöfmen für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 554.
9. Gutsbesitzer Paul Fiedler in Herzogswalde für den Bullen mit Ohrmarke Nr. 1248.

Weissen, am 6. März 1914. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Freitag, den 13. März 1914, nachmittags 2 Uhr, soll in Rothschönberg ein Schreibstisch und ein Band Naturheilkunde „Witz“ öffentlich versteigert werden.

Wilsdruff, am 9. März 1914. Der Vollstreckungsbeamte beim königlichen Amtsgericht.

Die diesjährigen Stutenmusterungen und Fohlenschauen

finden für die nachgenannten Zuchtgebiete wie folgt statt:

am 6. April 1914, vormittags 9 Uhr in	Ostau,
8. „ „ „ „ „ „	Niesä.
15. „ „ „ „ „ „	Moritzburg,
16. „ „ „ „ „ „	Großschönberg,
17. „ „ „ „ „ „	Kesselsdorf,
18. „ „ „ „ „ „	Mohlsdorf,
29. „ „ „ „ „ „	Bella.

Nach den Stutenmusterungen und Fohlenschauen werden Preise erteilt, und zwar: Fohlenpreise für ein- und zweijährige Fohlen in Ostau, Niesä, Großschönberg, Mohlsdorf und Bella, Angebotspreise für drei- und vierjährige selbstgezeugene Stuten in Moritzburg und Kesselsdorf, Stallungspreise für die unter Zuchtbedingungen erkauften Zuchtstuten in Moritzburg und Kesselsdorf.

Die Ortsbehörden haben die betreffenden Pferdebesitzer in ordnungsgemäßer Weise rechtzeitig hierüber in Kenntnis zu setzen.

Weiter wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß laut Ministerialverordnung vom 29. Januar 1884 für alle nicht im Zuchtregister eingetragenen Stuten ein um drei Mark erhöhtes Pedigeld zu zahlen ist und ebenso für eingetragene Zuchtstuten, sobald ihre nachzuweisenden Abstammungen im ersten oder im zweiten Jahre bei den Fohlenschauen nicht vorgestellt werden. Diejenigen Züchter also, deren Stuten nicht im Zuchtregister aufgenommen sind, die sich aber weiterhin das niedrige Pedigeld sichern wollen, müssen ihre Stuten bei der nächsten Stutenmusterung zur Eintragung ins Zuchtregister vorstellen und ihre Fohlen seinerzeit im ersten oder zweiten Jahre zur Fohlenschau bringen.

Eine Anmeldung der Fohlen und Stuten zur Schau hat nur stattzufinden, wenn für die in Frage kommenden Tiere Preise ausgesetzt sind und sie hierbei in Wettbewerb treten sollen. In diesem Falle muß die Anmeldung auf einem bei jeder Beschäftigung zu entnehmenden Bordrucke bis 15. März 1914 an das königliche Landstallamt Moritzburg erfolgen.

Weissen, am 5. März 1914. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Unter dem Schweinebestande der Gutsbesitzerwitwe Leckweid in Zeukirchen ist die Schweinepest ausgebrochen.

Weissen, den 7. März 1914. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Nachdem die eingetretene Verschiebung in der Stellenbesetzung beim unterzeichneten Stadtrate beendet ist, machen wir bekannt, daß folgende Beamte und Angestellte neu in Pflicht genommen worden sind:

- Ratsregistrierer Hermann Heinrich Lehmann,
- Ratsassistent Walter Gustav Zill,
- Ratskassenexpedient Karl Arthur Wolf und
- Stadtkassenassistent Ernst Curt Walter Frenzel.

Wilsdruff, am 7. März 1914. Der Stadtrat.

Inserate werden an Zeitungsantragern nur bis vor mittags 11 Uhr für die am Abend erscheinende Nummer angenommen.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Und wär' die Last auch noch so schwer,
Und drohen Feinde rings umher;
Es macht den Trost der Welt zum Spott
Der fromme Spruch: das walte Gott!

J. Sturm

Neues aus aller Welt.

Der Kaiser hat sich gestern nachmittags von Bremen nach Berlin begeben.

Der sächsische Kronprinz ist gestern abend zum Besuche des bayrischen Königs in München eingetroffen.

In Gegenwart des Prinzen Johann Georg feierte heute die königliche Akademie für graphische Kunst und Buchgewerbe in Leipzig ihr 150jähriges Bestehen.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen traten ihre Südamerikareise an Bord des „Tosalgar“ in Hamburg am 10. März an.

Fürs Wilhelm von Albanien und Gemahlin sind am Sonnabend in Durazzo eingetroffen.

Die zweite Kammer bewilligte heute die Mittel, die Spanaggen usw. und den Neubau eines Stenographengebäudes in Jülich.

Die Technische Hochschule zu Dresden ist nach dem Besuche des Winterkongresses unter den deutschen Technischen Hochschulen von der letzten an die vierte Stelle gerückt.

Auf Einladung der Stadt Dresden findet heute hier eine Versammlung der Vorposten und Verbände der deutschen Handwerks- und Gewerbetreibenden statt.

Die Interessengemeinschaft sächsl. Architektenvereine richtete an die Staatsregierung und den Bundesrat die Bitte um Organisation eines Bauamtsverbandes.

Der Jugendtag für alkoholfreie Erziehung in Dresden wurde gestern unter zahlreicher Beteiligung vieler Kreise beendet.

Ein sächsisches Sängerverein wird im Jahre 1915 gleichzeitig als Erinnerungsfest an das Deutsche Sängerverein 1865 in Dresden gefeiert.

Die erste Aufführung des „Parfial“ in der Dresdner Hofoper am 24. März ist ausverkauft.

Einbrecher erbeuteten in einem Goldwarengeschäft in Leipzig in der vergangenen Nacht für 100000 Mark Schmuckgegenstände.

Heute wurde in Charlottenburg der Neubau des elektrischen Laboratoriums der Physikalisch-technischen Reichsanstalt eröffnet.

Im Regierungsbezirk Kassel besitzen sich die in Folge des Generalparabens mehr dekarrierten Ein kommen und Vermögen auf mehr als 100 Millionen Mark.

Die großen französischen Gleitmanöver werden voraussichtlich am 11. Mai beginnen und etwa drei Wochen dauern.

Nach einer Meldung aus Bresl sind von etwa 3000 Matrosen der hanzösischen Ostseeflotte über 400 an Scharlach, Grippe und Lungenerkrankung erkrankt.

In Rom soll heute ein Generalstreik ins Werk gesetzt werden.

Der englische Unterrichtsminister begibt sich heute zu Studienzwecken nach Deutschland.

Mit den letzten vier Toten sind gestern alle vierzehn Opfer der Lawineneinsturzgefahr im Ortlergebirge gestorben worden.

Wetteranaloge der amtlich sächsischen Landeswetterwarte: Südwestwind, anhaltend, wärmer, trocken.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirk für die Kultur nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 8. und 9. März.

Sonnenaufgang 6 ³⁰ (6 ³²)	Mondaufgang 12 ³⁰ (12 ³²)
Sonnenuntergang 5 ⁵⁰ (5 ⁵²)	Monduntergang 5 ⁵⁰ (5 ⁵²)

8. März. 1838 Bühnenbildner Adolf L'Arronge in Hamburg geb. — 1858 Komponist Ruggiero Donciovolo in Neapel geb. — 1869 Komponist Hector Berlioz in Paris geb.

9. März. 1741 Die Preußen unter Reich von Anhalt-Desau erstickten die Pestung Glogau. — 1858 Kaiser Wilhelm I. in Berlin geb. — 1895 Schriftsteller Leop. v. Sacher-Masoch zu Ullheim in Böhmen geb.

Werkblatt für den 10. März.

Sonnenaufgang 6 ³⁰	Mondaufgang 8 ³⁰
Sonnenuntergang 5 ⁵⁰	Monduntergang 5 ⁵⁰

1606 Feldmarschall Georg Freiherr v. Derfflinger zu Neuhofen in Österreich geb. — 1776 Königin Luise von Preußen in Hannover geb. — 1788 Dichter Josef v. Eichendorff auf Rudowitz in Schlesien geb. — 1818 Der Orden des Eisernen Kreuzes durch Friedrich Wilhelm III. von Preußen in Breslau gestiftet. — 1864 Maximilian II. König von Bayern, in München geb. — 1905 Die Japaner nehmen Dantsch nach eintägigem Kampf. — 1906 Kaiser Eugen Richter in Groß-Görschen bei Berlin geb.

Ungefähr. Einige sorgsame Beobachter unserer Zeit wollen festgestellt haben, daß das Wörterbuch ungefähr früher laute man auf gut Deutsch circa allmählich an Woden ge-